

Dr.med. Ursula Davatz

25.8.2017

Wie können sich Bindungsstörungen über Generationen hinweg vererben?

[Audio](#)

[00:00:01.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt kommt der Vortrag zum Thema: Wie können sich Bindungsstörungen über Generationen hinweg vererben?

[00:00:08.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Erfahrungsbericht aus 42 Jahren klinischer Praxis.

[00:00:16.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Tagung zum Thema: Bindung, was die Welt zusammenhält.

[00:00:27.380] - Dr.med. Ursula Davatz

25. August 2017.

[00:00:35.270] - Bemerkung 1

Frau Dr.med. Ursula Davatz hat gesagt, dass an unseren Tagungen, die Praxis zu kurz kommt. Deshalb haben wir sie hier eingeladen aus ihrer 30 jährigen Erfahrung als Psychiaterin und Ausbilderin in der System- und Familientherapie zu berichten.

[00:00:53.600] - Bemerkung 1

Wir hatten in den letzten Jahren immer wieder einen offenen, kritischen Austausch mit der Praxis, mit unterschiedlichen theoretischen Hintergründen.

[00:01:06.650] - Bemerkung 1

Wir sind sehr gespannt auf ihren Vortrag

[00:01:28.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sie alle ganz herzlich begrüßen zu diesem Abschlussvortrag.

[00:01:38.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Abschlussvortrag halten zu dürfen, hat seine positiven und auch seine negativen Seiten.

[00:01:44.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht ist vieles schon gesagt worden und ich repetiere nur oder es ist kalter Kaffee.

[00:01:46.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht kann ich noch ein paar andere Dinge hinzufügen, die das Bild noch etwas erweitern.

[00:02:00.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche eine verbindende Zusammenfassung ihnen zu offerieren.

[00:02:06.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes muss ich Sie enttäuschen.

[00:02:09.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe keine Folien, keine Bilder, ich habe keine Statistiken.

[00:02:10.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann mich nicht mit wissenschaftlichen Arbeiten schmücken oder bemühen.

[00:02:25.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann nur aus meiner 42-jährigen klinischen Erfahrung als Familientherapeutin, ihnen meine Erfahrung mitteilen.

[00:02:35.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu dieser Erfahrung gehört, dass ich immer Drei-Generationen-Genogramme aufnehme, um zu sehen, wie sich Bindungsstörungen über Generationen hinweg vererben können?

[00:02:53.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich verwende bewusst das Wort vererben.

[00:02:57.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst spricht man nur von Vererbung bei den Genen.

[00:03:02.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich rede von sozialer Vererbung.

[00:03:04.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben ja von Professor Lutz Jäncke gehört, wie wichtig der soziale Kontakt ist, das soziale Netz, die Gruppe etc.

[00:03:12.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich lege mein Gewicht auf diesen sozialen Aspekt.

[00:03:17.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Computer und die Statistik sind einfach alles in meinem Hirn.

[00:03:23.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche ihnen etwas davon zur Verfügung zu stellen.

[00:03:23.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes eine etwas kritische Bemerkung Bemerkung zur Medizin.

[00:03:33.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt in der Forschung gleich wie in der Mode so Hypes, so moderne Dinge.

[00:03:39.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Seit man das Genom entschlüsseln konnte, ist ein riesiger Hype mit Genetik.

[00:03:47.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Es werden große Kohortenstudien angelegt. Dann verbindet man diese Genloci, die man da entschlüsselt und zu entdecken glaubt, auch entdeckt, die verbindet man mit psychiatrischen oder auch somatischen Krankheiten und versucht dann, Sinn daraus zu machen.

[00:04:08.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage aber und das wurde auch schon gebracht, ich kann jetzt auf die Evolutionstheorie zurückgreifen.

[00:04:15.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir teilen ungefähr 92% der Gene mit den Schimpansen, also mit den Primaten. Wir sind ihnen in einem gewissen Grade ähnlich, aber wie sie gehört haben, in der Schweiz akzeptiert man das gar nicht unbedingt. Nur 50 % der Bevölkerung akzeptieren das.

[00:04:41.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind auch in unserer Verhaltensweise in gewissen Dingen ähnlich, aber doch nicht so ähnlich, als dass man von den Schimpansen sehr viel ableiten könnte auf eine Therapie, auf eine menschliche Therapie.

[00:05:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage, es sind nicht die Gene, die unser Verhalten bestimmen. Es ist die Bindung, die Interaktion in der Bindung, in allen Bindungen die wir durchmachen, die unser Verhalten und unsere psychischen Krankheiten bestimmen.

[00:05:19.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich stelle lauter Hypothesen auf.

[00:05:22.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können dann anhand von meinen Hypothesen, diese anhand ihrer eigenen klinischen Erfahrungen überprüfen.

[00:05:29.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gebe ihnen also nur ein Skelett und sie können sich dann das Fleisch am Knochen selbst erarbeiten.

[00:05:37.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine interaktive Weiterbildung.

[00:05:42.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Fehlgelaufenes Bindungsverhalten, fehlgelaufene Erziehung innerhalb von Familien und in Familienmuster, die können zu Pathologie führen.

[00:05:54.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin natürlich spezialisiert auf psychiatrische Pathologie.

[00:05:58.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann durchaus auch somatische Pathologie feststellen.

[00:06:04.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie Professor David W. Goodman gesagt hat, es ist nicht unikausal, monodirektiv, sondern es kann in viele verschiedene Erscheinungsarten ausarten.

[00:06:20.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich beginne mit der Liebesbeziehung.

[00:06:23.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein neues menschliches Leben, beginnt mit einer Liebesbeziehung, mit einer Partnerschaft.

[00:06:33.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat Studien gemacht von Möwen.

[00:06:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Das war bei Professor Prof. Kai Bischof, dort habe ich die Vorlesung gehört.

[00:06:38.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat geschaut: wen wählen diese Möwen aus?

[00:06:38.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben so einen Fleck auf der Seite.

[00:06:46.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Möwen haben nie genau die gleiche lokale Lokalisation des Flecks gewählt, sondern etwas vorne dran oder hinten dran. Also nicht ganz gleich aber auch nicht sehr verschieden.

[00:06:52.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe von den Möwen zum Menschen.

[00:06:58.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen haben die Tendenz, einen Partner zu wählen, der entweder das repräsentiert, was wir gewohnt sind und als gut empfunden haben, oder der korrigiert.

[00:07:15.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir erwarten von unserem Partner, dass er unsere gestörten Bindungen aus der Kindheitserinnerung, aus der Ursprungsfamilie, dass er das korrigieren kann.

[00:07:29.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Liebesbeziehung läuft dann eben diese Erwartungshaltung, dass das Gegenüber entweder das Gleiche bringt oder etwas korrigiert.

[00:07:38.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ivan Boszormenyi-Nagy, ein Familientherapeut, ursprünglich aus Ungarn und dann in Amerika. Er hat ein Wort geprägt, und das ist die "Anspruchsberechtigung".

[00:07:53.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Jedes Kind hat den Anspruch auf eine gute Bindung, auf eine stabile Bindung, auf eine schützende Bindung, sodass es gut aufwachsen kann.

[00:07:59.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht jedes Kind bekommt das.

[00:07:59.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben gesehen, 44% der Erwachsenen haben das nicht.

[00:08:13.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ungefähr gleich viele Kinder haben es auch nicht.

[00:08:18.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir mit nicht ganz befriedigenden Bindungen aufwachsen, dann übertragen wir diese Erwartungshaltung an unseren Partner.

[00:08:28.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Aber oh weh, der Partner ist natürlich nicht so erfreut.

[00:08:33.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Er kann diese Erwartungen nicht erfüllen, auch wenn er es noch so meint.

[00:08:38.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Am Anfang der Liebesbeziehung meint man immer, man muss sich gegenseitig helfen, man muss alle Wünsche erfüllen.

[00:08:47.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Irgendwann mal merkt man, dass das nicht geht.

[00:08:51.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird man frustriert. Und dann?

[00:08:54.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben es gesehen beim kleinen Kind, als die Mutter auf Befehl nicht reagieren durfte auf das Kind, hat es immer blöder getan. Zuerst verzweifelt nach anderen Lösungen gesucht und schlussendlich geweint, bis die Mutter sich wieder auf das Kind bezogen hat.

[00:09:11.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht so viel anders bei den Erwachsenen.

[00:09:14.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Frauen sagt man dann die werden hysterisch.

[00:09:16.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen, wir versuchen dann emotional zu motivieren, dass der Partner doch endlich das macht, was wir von ihm wollen, damit es uns gut geht.

[00:09:25.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer machen es eher etwas anders.

[00:09:31.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kommen mit Intellekt. Die sagen das geht doch nicht, so verhält man sich nicht, kannst du nicht endlich vernünftig werden.

[00:09:39.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dieser Frau habe ich nichts mehr am Hut. Mit der kann ich nichts mehr anfangen.

[00:09:45.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir verwenden etwas andere Strategien.

[00:09:47.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Frau ist das Oxytocin schuldig, das ist das Beziehungshormon, das Kuschelhormon.

[00:09:55.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Mann ist es eher das Dopamin. Er ist der Kämpfer und er versucht, die Frau mit Kampfmitteln zum richtigen Verhalten zu bringen.

[00:10:04.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: mit Intellekt kann man keine Emotionen verändern.

[00:10:08.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Enttäuschte Erwartungshaltungen führen dann meistens zu starken Emotionen oder eben zur Abwendung.

[00:10:19.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heißt, man wendet sich da ab, man geht auseinander. Dann verwendet der Partner, der etwas will, noch etwas mehr Emotionen und hofft, es ginge dann. Aber es geht nicht.

[00:10:33.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn diese Emotionen überlaufen, und jetzt kommt wieder das Gehirn dran, das läuft im limbischen System ab, im mittleren Hirnteil, in dem Hirn, das für die Beziehung verantwortlich ist und auch für die Motivation.

[00:10:47.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn diese Emotionen im mittleren Gehirn, im limbischen System überschossen, dann kann es zu psychischen Reaktionen kommen.

[00:10:58.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich rede da von der emotionalen Monsterwelle.

[00:11:02.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gehen die Gedanken durcheinander, bis hin zur Psychose, zur Schizophrenie.

[00:11:07.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder es kann auch ins Somatische gehen.

[00:11:10.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre dann das Stammhirn und es kommt zu Krankheiten.

[00:11:14.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann sich grämen, man kann sich zu Tode quälen.

[00:11:19.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach Temperament des Menschen geht man eher in die aktive Form aggressiv, expressiv. Oder man zieht sich zurück.

[00:11:31.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre dann die Depression. Also man wird introvertiert, zieht sich immer mehr zurück und dann kämpft man mit der Stummheit.

[00:11:40.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre eine passive Aggression.

[00:11:44.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn in diesem Augenblicke die beiden Individuen in der Paarbeziehung nicht unterstützt werden von einer therapeutischen Person und die Problematik nicht selbst erkennen, das kann man in der Regel nicht dann, gehen diese nicht gelösten Konflikte - Anpassungsverhalten ist Konfliktfähigkeit, das gehört zu unserer Sozialkompetenz - wenn das in der Paarbeziehung nicht möglich ist, dann springen die Probleme über auf die Kinder.

[00:12:22.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre dann die Vererbung.

[00:12:24.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Störung in dieser Paarbeziehung wird weitergegeben an die Kinder.

[00:12:32.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder übernehmen dann eine funktionalisierte Rolle.

[00:12:38.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder versuchen alles zu tun, um zwischen diesen nicht ganz glücklichen Eltern auszugleichen, zu ergänzen etc.

[00:12:49.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder haben von Natur her eine große Anpassungsfähigkeit und sie müssen sich ja anpassen, damit sie überleben können.

[00:12:58.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder sind sind noch auf die Eltern angewiesen.

[00:13:00.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es den Eltern nicht gut geht oder sie zugrunde gehen, dann gehen sie auch zu Grunde.

[00:13:06.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Art erhaltendes Verhalten.

[00:13:06.480] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Augenblick, wo das Kind sich mit seiner Persönlichkeit und seiner Emotion, mit seinem Können, mit seinem Intellekt vermehrt im Dienste der Familie einsetzt, hat es nicht mehr genügend Entfaltungenergie, um die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

[00:13:35.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann schon vor der Pubertät Symptome entwickeln.

[00:13:37.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Spätestens in der Pubertät gibt es dann eine Persönlichkeitsstörung.

[00:13:47.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir reden immer von Persönlichkeitsstörung, als ob sie von sich aus gestört werden. Dabei wurden diese Kinder alle während der Pubertät und auch schon früher in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestört. Im wahrsten Sinne des Wortes.

[00:14:01.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb haben sie eine gestörte Persönlichkeit.

[00:14:04.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe jetzt nochmals zurück zum Paar.

[00:14:12.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben gehört von Beziehungen und Erziehung und Bildung.

[00:14:18.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Worte wurden alle miteinander genannt.

[00:14:22.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Eltern haben ja nicht nur die Aufgabe, eine Bindung zu entwickeln, sie haben auch die Aufgabe, ihre Kinder zu erziehen.

[00:14:31.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehen heißt eigentlich fähig machen, also Sozialisierung für unsere Gesellschaft.

[00:14:37.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Sozialisieren ist immer kulturgebunden, ortsgebunden und geographisch.

[00:14:43.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erziehung hängt ab vom grösseren gemeinschaftlichen Umfeld.

[00:14:51.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Eltern kommen mit gewissen Erziehungsmustern von zu Hause, von der Ursprungsfamilie in die Partnerschaft.

[00:15:01.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Erziehungsmuster sind nicht immer gleich.

[00:15:04.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Je mehr Mischheiraten, also Mischheiraten aus Kulturen, Mischheiraten aus Religionen, Mischheiraten aus sozialen Schichten.

[00:15:16.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Je grösser der Unterschied ist zwischen den beiden Herkunftsfamilien, umso mehr kann es dann zu Konflikten kommen.

[00:15:25.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird gestritten unter den Eltern um die richtige Erziehung.

[00:15:32.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind erlebt nicht nur die Streitigkeit zwischen den Eltern, es erlebt auch noch den Streit um die richtige Erziehung.

[00:15:37.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Fatalerweise sagen dann gewisse Eltern: Sie hätten eigentlich keine Probleme. Sie haben die Probleme nur wegen des Kindes.

[00:15:38.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht korrekt.

[00:15:38.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo unterschiedliche Erziehungsstile vorhanden sind und die Eltern noch streiten um die richtige Erziehung, kommt es zum Loyalitätskonflikt des Kindes zwischen den beiden Eltern.

[00:16:20.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind weiß nicht, welchem Erziehungsstil es Folge leisten soll und kann verwirrt werden.

[00:16:27.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Man redet dann von Doublebind.

[00:16:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Intelligente Kinder, die finden bald mal raus, denn wir sind ja alles lernende, anpassende Wesen.

[00:16:38.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Intelligente Kinder, die finden schnell raus: was muss ich den Vater fragen, damit ich durchkommen?

[00:16:46.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Was muss ich die Mutter fragen, damit ich durchkomme?

[00:16:50.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ungerechterweise sagt man dann, diese Kinder seien manipulativ.

[00:16:56.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Fitness, also Anpassung an die Situation, ist Fitness.

[00:17:02.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Anpassungsverhalten.

[00:17:03.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch Lügen ist ein Anpassungsverhalten.

[00:17:06.000] - Dr.med. Ursula Davatz

An sich darf man das Kind nicht dafür bestrafen und oder verurteilen, dass es sich anpasst.

[00:17:12.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ja nur gescheit. Es ist eine Optimierung.

[00:17:16.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Kritik an diesem manipulierenden Kind wird dann übernommen, auch von den Fachleuten.

[00:17:23.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich höre das oft: diese Patientin ist sehr manipulativ.

[00:17:28.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss dann sagen, ich schaue natürlich zurück auf ihre Familie.

[00:17:32.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat das gelernt. Das war eine Überlebensstrategie, und wir dürfen sie nicht dafür verurteilen.

[00:17:38.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Überlebensstrategien sind Überlebensstrategien und die sind immer angepasst an das Seelenleben.

[00:17:43.230] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne gehe ich weiter.

[00:17:51.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben im Vortrag von Herrn Prof. Dr. Guy Bodenmann auch die Korrelation zwischen ADHS und unkonstanter Beziehung oder Bindung gehört.

[00:18:07.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich in letzter Zeit sehr für die ADHS Kinder interessiert.

[00:18:13.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich unterscheide zwischen ADHS, hyperkinetisch, die impulsivität zeigt sich im Verhalten und in der Motorik.

[00:18:24.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt aber auch ADS Kinder

[00:18:27.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, man müsste sich trennen.

[00:18:29.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADS Kinder sind zwar auch impulsiv, aber nicht nach außen.

[00:18:32.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie denken impulsiv. Da geht die ganze Aktivität nach innen.

[00:18:37.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal reden sie auch impulsiv, wenn sie sich gut vertraut fühlen mit den Umfeld.

[00:18:45.030] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Kinder sind auch sehr sensitiv.

[00:18:49.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mischung von starker Impulsivität und hoher Sensibilität, das wird vom Umfeld meistens nicht gut ertragen.

[00:18:58.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagen die Eltern: Der benimmt sich so schlecht und so aggressiv und er kann sich an keine Regeln halten.

[00:19:04.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern ihr ADHS Kind kritisieren, dann ist er oder sie hochsensibel.

[00:19:12.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim ADHS ist das zusammen.

[00:19:12.960] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne sage ich, ADHS ist ein genetisch vererbter Neurotyp.

[00:19:23.940] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS ist keine Diagnose, es ist nur ein Neurotyp.

[00:19:24.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können auch einen Phenotyp haben: blonde Haare, schwarze Haare, gekrauste Haare, glatte Haare.

[00:19:30.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist etwas komplizierter als die Haare.

[00:19:35.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Da kommen noch viele Vernetzungen hinzu, welche den Neurotypen noch verändern.

[00:19:51.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Vom Genotyp zum Phänotyp ist ein langer Weg.

[00:19:56.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heißt von den Genen zum Verhalten, da passieren viele Dinge dazwischen und sie laufen während des gesamten Lebens, nicht nur in den ersten drei Jahren, sondern sicher bis über die Pubertät hinaus und noch weiter.

[00:20:11.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat dann Studien gemacht und jetzt komme ich zurück zur Genetik.

[00:20:18.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat eine grosse Kohortenstudie gemacht und hat dabei Schizophrenie, bipolare Störung, manisch-depressiv, schwere Depressionen, Autismus, Asperger und ADHS gefunden.

[00:20:39.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei all diesen fünf Diagnosen hat man den gleichen Genlocus gefunden, der verändert ist.

[00:20:47.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe letztens mit einem Genetiker telefoniert.

[00:20:51.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt ist noch die Essstörung hinzugekommen.

[00:20:52.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Kliniker kann man sich das sehr wohl erklären.

[00:20:53.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim ADHS/ADS, die sind schwieriger in der Erziehung, in der Bindung, weil sie so sensibel sind. Sie überfordern ihr Umfeld viel schneller.

[00:21:13.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann ein solches Kind in einer sehr engen, strikten Erziehung aufwächst und es ist ein Junge, dann kann sich Delinquenz daraus entwickeln.

[00:21:29.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Da passiert dann eine unsichere Bindung, weil der Erzieher bald einmal überfordert ist.

[00:21:37.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch Studien von ADHS Familien. Da sagt man, die haben viel mehr Scheidungen, die wechseln mehr den Arbeitsplatz.

[00:21:45.120] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSler unterbrechen die Beziehungen schneller und öfter weil sie es einfach nicht aushalten.

[00:21:51.060] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist genetisch vererbt. Somit haben die Eltern auch etwas von diesem Typ.

[00:21:52.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Somit kommt es sehr schnell zu Eskalationen zwischen den Erziehern und dem Kind.

[00:22:07.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich berate viele Eltern von ADHS/ADS Kindern.

[00:22:16.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich behandle über 17 Jahre ADHS/ADS und habe die Schizophrenie Entwicklung verfolgt. Ich habe einen Zusammenhang herstellen können.

[00:22:27.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Mediziner suchen immer nach dem genetische Faktoren.

[00:22:35.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann die Hypothese aufgestellt, dass ADHS/ADS ein Vulnerabilitätsfaktor ist, welcher schlussendlich zur Schizophrenie führt.

[00:22:42.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage auch, dass ADHS/ADS der Vulnerabilitätsfaktor ist, welcher zur bipolaren Störung, schweren Depression führen kann.

[00:22:59.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Man macht als ADHS/ADS Kind vieles falsch, man wird viel kritisiert.

[00:22:59.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mehr kritisiert als gelobt wird, dann gibt das eine "Arrested Fight Reaction".

[00:23:00.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depression ist eine Verlierer Reaktion.

[00:23:00.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind kommt sich schon als Kind als Verlierer vor.

[00:23:00.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Es fühlt sich nicht akzeptiert, es ist nicht in Ordnung, so wie es ist.

[00:23:26.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind das viel erlebt, dann entwickelt sich eine Depression daraus.

[00:23:27.350] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne vertrete ich die Haltung, dass sich die Eltern an den Genotyp ihres Kindes anpassen.

[00:23:45.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können nicht einfach einen Erziehungsstil über jedes Kind hinweg stülpen.

[00:23:51.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Manche Erziehungsstile funktionieren gut beim Kind und beim anderen Kind. funktionieren die überhaupt nicht.

[00:23:58.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier kommt wieder die Achtsamkeit, die Sensibilität, dass wir unser Kind beobachten, sehen, worauf es reagiert, dass wir es besser kennenlernen, damit wir dann den entsprechenden Erziehungsstil verwenden können, der bei diesem Kind funktioniert und der keinen Schaden anrichtet.

[00:24:19.160] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Kinder kann man totschiagen und sie gehorchen immer noch nicht.

[00:24:25.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit will ich zeigen, man muss ADHS/ADS Kinder anders erziehen. Wir können nicht die gängige Pädagogik verwenden.

[00:24:36.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man gesagt ADHS wächst sich aus mit dem Erwachsenwerden. Heute wird die Diagnose auch bei Erwachsenen gestellt und man.

[00:24:45.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat herausgefunden, dass 80% der Erwachsenen mit ADHS eine zusätzliche Diagnose erhalten. Man spricht dann von Komorbidität.

[00:24:49.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nein, das ist keine Komorbidität, das ist eine Folgekrankheit.

[00:24:50.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Erziehungsstil das ADHS/ADS Kind verformt hat, zu etwas, das es nicht kann, dann gibt es die Pathologie daraus.

[00:25:17.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Testen sie das einmal selber bei ihren Familien, bei der eigenen und bei den Therapie Familien.

[00:25:35.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Schluss möchte ich noch zur Bindung kommen als Kollektiv.

[00:25:44.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wurde von Professor Lutz Jäncke sehr schön gebracht.

[00:25:48.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind eine soziale Spezies. Wir sind eine soziale Art.

[00:25:52.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser Sozialverhalten ist ganz wichtig. Wir lernen das.

[00:25:56.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt in der Biologie, die höher entwickelten Arten, die müssen das Meiste ihres Verhaltens erlernen, während die primitiveren Arten, die funktionieren automatisch.

[00:26:15.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Mensch gehören diesbezüglich zu den höher entwickelten und wir lernen alles. Das hat Herr Professor Lutz Jäncke sehr schön gezeigt.

[00:26:19.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Als soziale Spezies wollen wir ab der Pubertät nicht mehr nur zur Familie gehören. Im Gegenteil. In der Pubertät weisen wir die Familie von uns.

[00:26:33.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Aber man hat eine Bindung, eine Peer-Group.

[00:26:33.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Man wechselt da von der engen Familie zum größeren Kollektiv.

[00:26:47.640] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne sind wir alle an ein Kollektiv gebunden.

[00:26:51.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen eine Zugehörigkeit zu einem Kollektiv haben.

[00:26:56.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die Bindung an eine größere Gruppe, an ein Kollektiv.

[00:27:01.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kollektiv ist geprägt durch gleiche Wertvorstellungen, vielleicht gleiche Religion, die gleiche Sprache, durch ähnliche Verhaltensweisen, also durch einen Sozialkodex.

[00:27:21.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere Bindung an ein Kollektiv und unser Bedürfnis nach einer Bindung an ein Kollektiv. Das ist das Bindungsverhalten, das von politischen, religiösen und auch Terrorregimen ausgenutzt werden kann.

[00:27:40.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Menschen als Kinder keine sehr gute unterstützende Bindung erlebt haben, dann sind sie anfälliger auf diese Kollektivbewegung, sei es religiöser oder politischer Art.

[00:27:54.540] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Augenblick, wo sie dann sich an ein solches Kollektiv bindet, dann passiert etwas, was dem Thema der Tagung widerspricht.

[00:28:08.280] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Augenblick hält diese Bindung die Welt nicht mehr zusammen, sondern sich spaltet sich.

[00:28:15.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Man unterscheidet dann zwischen In-Group und Out-Group.

[00:28:19.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Gruppe, die dazugehört, zu der man dazugehört, und die Gruppe, die nicht zu einem gehört.

[00:28:26.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Die schlimmsten Kriege auf dieser Welt waren Religionskriege.

[00:28:29.820] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Politik sieht man es auch, aber dort ist nicht ganz so tödlich.

[00:28:39.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Man schließt sich zusammen, quasi als Mob gegen alles andere.

[00:28:44.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil wurde das sogar in der Sprache verfestigt.

[00:28:48.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Römer haben gesagt, die, die da im Osten wohnen, das ist alles schlecht.

[00:28:55.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Also alles was anders ist, ist schlecht.

[00:28:58.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Je mehr Angst im Kollektiv herrscht, umso rigider werden die Regeln, umso grösser wird die Ablehnung gegen das Aussen. Je ruhiger das Kollektiv ist, je angstfreie das Kollektiv ist, umso toleranter verhält es sich sowohl innerhalb der Gruppe als auch gegen Fremde.

[00:29:09.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Therapeuten und natürlich als Systemtherapeuten ist es unsere Aufgabe, das fehlgelaufene Bindungsverhalten Familiensystem wieder auf einen guten Entwicklungsweg zu bringen, also zu unterstützen.

[00:29:55.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich als Familientherapeutin unterstütze eher immer die Eltern und vielleicht die Großeltern und einfach das ganze System.

[00:30:03.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann wieder einen Begriff von Ivan Boszormenyi-Nagy verwenden. Die multi-parteiliche Gerichtetheit oder die All-Parteilichkeit. Das ist im Gegensatz zum Individual Therapeuten. Wir sind für alle da.

[00:30:16.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können das System aus verschiedenen Optiken betrachten.

[00:30:22.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir unterstützen das ganze System.

[00:30:25.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir versuchen, eine positive Entwicklung, in der fehlgelaufenen Entwicklung voranzutreiben.

[00:30:31.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Dies ist aus meiner Sicht effizienter, effektiver und nachhaltiger, als wenn wir nur wie wir Ärzte das leider Gottes machen, eine Symptombekämpfung, machen über psychotrope Substanzen, sei dies vom freien Markt gekauft, also Drogen, oder in der Apotheke vom Arzt verschrieben.

[00:30:57.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Schluss noch ein Witz.

[00:30:59.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Chirurgen können alles und wissen nichts, die Mediziner wissen alles und können nichts und die Psychiater die wissen nichts und die können nichts.

[00:31:20.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Dafür sind wir ständig am lernen.

[00:31:21.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir lernen mit dem Patienten immer weiter.

[00:31:21.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das schöne am Therapeuten Beruf.

[00:32:47.700] - Bemerkung 2

Inwiefern fließen die Erkenntnisse aus der Epigenetik in ihre Hypothese?

[00:32:48.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Therapie, Entwicklung, ist immer Epigenetik, also die Entwicklung innerhalb vom Familiensystem.

[00:32:56.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir dann Therapie machen mit dem Patienten, ist das für mich auch Epigenetik.

[00:33:02.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Verhalten geändert wird, also man kann mit Medikamenten das Leben verändern.

[00:33:08.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann das Leben aber auch mit dem Verhalten, der besseren Bindung oder der besseren Interaktion verändern.

[00:33:14.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erlebe das im täglichen therapeutischen Alltag.